

	Handbuch Qualitätsmanagement	Kap. D.1.2.5
	Verfahrensanleitung Hilfestellung beim Essen und Trinken	

Pflegestandard	Verfahrensanleitung (VAL)	
Bezeichnung	Hilfestellung beim Essen und Trinken	
Problembeschreibung	<p>Grundsätzliches</p> <ul style="list-style-type: none"> • Essen und Trinken sind wichtige Bestandteile sozialer und kultureller Identität und dienen der Gesunderhaltung durch die Nährstoffaufnahme. • Hektik, Stress und Lärm werden beim Essen bzw. beim Essen anreichen vermieden • Die Pflegekraft bleibt während des gesamten Essen anreichens beim Bewohner sitzen und erledigt in dieser Zeit keine anderen Tätigkeiten. • Bei Bewohnern mit einer Schluckstörung oder eingetrübten Bewusstsein ist stets von einer erhöhten Aspirationsgefahr auszugehen. • Die Hilfestellung beim Essen und Trinken erfolgt grundsätzlich im Sinne einer angemessenen aktivierenden und nicht passivierenden Pflege. • Pflegebedürftige, die an einer Halbseitenlähmung/-schwächung leiden, erhalten geeignetes Geschirr. Dazu zählen etwa Besteck mit verstärkten Griffen, feststehende Teller mit Rand, Tellerrand-erhöhungen oder Schneidebretter mit Seitenbegrenzung. • Wenn der Bewohner sehr langsam isst, werden Hilfsmittel, welche die Speisen warm halten, wie z.B. einen Warmhalteteller eingesetzt. 	
Pflegemaßnahmen	<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • hygienische Händedesinfektion • Auf korrekte Körperposition, zum Beispiel aufrechter Oberkörper, achten. • störende Umgebungsfaktoren vermeiden, wie zum Beispiel Lärm • auf Schutz der Kleidung des Bewohners achten • Temperatur der Speisen und Getränke beachten • Durch geeignete Hilfsmittel, wie zum Beispiel Wärmeplatte oder Warmhalteteller sicherstellen, dass die geeignete Speisen-temperatur für den Zeitraum der Nahrungsaufnahme sichergestellt ist. • Stellen der Mahlzeit / des Getränks auf Augenhöhe bzw. für den Bewohner sichtbar • mundgerechtes Zubereiten der Speisen vor den Augen des Bewohners • Anreichen der Mahlzeit / des Getränks auf Augenhöhe des Bewohners • Anreichen der Nahrung bzw. Flüssigkeit von vorne und zum Beispiel nicht von der Seite • Tempo und Reihenfolge durch den Bewohner bestimmen lassen • Förderung der Selbstständigkeit bei der Nahrung- und Flüssigkeitsaufnahme, z.B. durch Führen des Arms, verbale Anleitung, Impulsgabe • Individuell passende Portionsmengen beachten • Speisereste sind aus den Mundwinkeln oder von den Lippen zu entfernen • Nach der Nahrungsaufnahme im Bett sind Speisereste und Krümel zu entfernen. • Getränke anbieten, anreichen oder bereitstellen • Bewohner und ggf. seine Bezugsperson bzw. Angehörigen zu der Nutzung von Hilfsmitteln beraten und anleiten • beobachtete Auffälligkeiten (z.B. verminderte Verzehrmengen) oder Veränderungen (z.B. Schluckbeschwerden / -störungen, Nahrungsverweigerung) dokumentieren und den Hausarzt informieren 	

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.0	Oktober 2024	Seite 1 von 1